

WKB finanziert elektrische Fahrhilfe

Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe besucht gefördertes Projekt

Das Spezialrad „Velo Plus“ wiegt 50 Kilo, samt maximaler Zuladung bis zu 300 Kilogramm. Mit dem ausgeklügelten Mobilgerät können Rollstuhlfahrer*innen eine komfortable Spritztour ins Grüne oder zum nächsten Supermarkt unternehmen, ohne sich selbst sportlich zu engagieren. Vorausgesetzt, es gibt einen Fahrer oder eine Fahrerin mit Kondition, um das Gefährt zu bewegen. Beim Conpart e.V. gilt Ingo Schilling, stellvertretender Leiter der Tagesstätte für Menschen mit Behinderung, als trittstärkste Kraft und somit als Chauffeur.

Als Spezial-Lastenrad verfügt das „Velo Plus“ über eine absenkbare Rampe, auf der ein Rollstuhl gesichert und befördert werden kann. Conpart hat das Gefährt angeschafft, um die Mobilität seiner Schützlinge zu erhöhen. Aber selbst der sportlich trainierte Tagesstättenleiter Ingo Schilling machte die Erfahrung, dass ein mit zwei Personen und einem Rollstuhl beladenes Gefährt, zu bewegen mit reiner Pedalkraft, auf Dauer auf die Waden geht. Mit einem Zuschuss der Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe (WKB) ist es inzwischen gelungen, einen elektrischen Antrieb mit Anfahrhilfe zu integrieren.

Leichtigkeit und Schwung

Bürgerschaftspräsident und WKB-Vorstand Frank Imhoff konnte sich bei seinem Besuch bei Conpart im Oktober dieses Jahres davon überzeugen, wieviel Leichtigkeit und Schwung ein geräuschloser 250 Watt-Radnabenmotor mit Pedalsensor ins mobile Leben bringen kann: Statt Schweißperlen zaubert die elektrische Fahrhilfe nun ein entspanntes Lächeln ins Gesicht des Fahrers und des Fahrgasts: Die technische Aufrüstung hat die Attraktivität des „Velo Plus“ nachhaltig gesteigert. Der Conpart e.V. an der Osterholzer Heerstraße ist im Jahr 2014 aus der Verschmelzung der Spastikerhilfe Bremen mit dem Verein für integrative Erziehung und Frühförderung hervorgegangen. Derzeit 150 Mitarbeiter*innen betreuen hier Menschen mit schweren sowie Kinder mit und ohne Behinderungen.





Breites Spektrum an Aufgaben

Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff zeigte sich bei einem Rundgang durch die Einrichtungen beeindruckt von den vielfältigen Aufgaben, die in der interdisziplinären Frühförderung, der sozialmedizinischen Nachsorge, in den Wohnpflegeheimen, (Kinder-) Tagesstätten sowie in den Familien-unterstützenden Diensten zu leisten sind. Unter dem Dach des PARITÄTISCHEN bietet Conpart in seiner Tagesstätte schwerstkörper- und mehrfachbehinderten Erwachsenen 48 Arbeitsplätze an, im Wohnpflegeheim „Pfälzer Weg“ leben 25 Menschen in drei Wohngruppen, rund 100 Kinder werden in der Kindertagesstätte sowie rund 100 Kinder in der Frühförderung betreut und weitere 100 Kinder in der sozialmedizinischen Nachsorge versorgt, wie Conpart-Geschäftsführer Jürgen Lohse erläuterte. „Wir freuen uns über den Beitrag, den die Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe uns hat zukommen lassen“, sagte Jürgen Lohse. Nicht immer könnten die Erstattungen der Kostenträger die vielfältigen Aufgaben und Leistungen vollständig abdecken. Es gibt, wie sollte es anders sein, eine „Wunschliste“, auf der unter anderem auch eine Freischaukel für die Kindertagesstätte im U3-Bereich zu finden ist.



PRESSEMITTELUNG

WKKB finanziert elektrische Fahrhilfe

Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe besucht gefördertes Projekt

Bremen, 24.11.19: Das Spezialrad „Velo Plus“ wiegt 90 Kilo, sendet maximaler Zuladung bis zu 180 Kilogramm. Mit dem ausgeklügelten Mobilität können Rollstuhlfahrer*innen eine komfortable Spätkauf ins Grüne oder zum nächsten Supermarkt unternehmen, ohne sich selbst sportlich zu engagieren. Voraussetzung, es gibt einen Fahrer oder eine Fahrer*in mit Handkraft, um das Gefährt zu bewegen. Beim Conpart e.V. gilt Ingo Schilling, stellvertretender Leiter der Tagesstätte für Menschen mit Behinderung, als trittstärkste Kraft und somit als Chauffeur.

Als Spezial-Lasterad verfügt das „Velo Plus“ über eine ablenkbare Rampe, auf der ein Rollstuhl gesichert und befestigt werden kann. Conpart hat das Gefährt angeschafft, um die Mobilität seiner Schützlinge zu erhöhen. Aber selbst der sportlich trainierte Tagesstättenleiter Ingo Schilling machte die Erfahrung, dass ein mit zwei Personen und einem Rollstuhl beladenes Gefährt, zu bewegen mit reiner Pedalkraft, auf Dauer auf die Waden geht. Mit einem Zuschuss der Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe (WKKB) ist es inzwischen gelungen, einen elektrischen Antrieb mit Anfahrhilfe zu integrieren.

Leichtigkeit und Schwung

Bürgerschaftspräsident und WKKB-Vorstand Frank Inhoff konnte sich bei seinem Besuch bei Conpart im Oktober dieses Jahres davon überzeugen, wieviel Leichtigkeit und Schwung ein gekrümmter 250 Watt-Radabermotor mit Pedaleinsatz ins robuste Leben bringen kann: Statt Schweißperlen zaubert die elektrische Fahrhilfe nur ein entspanntes Lächeln ins Gesicht des Fahrers und des Fahrgasts: Die technische Aufklärung hat die Attraktivität des „Velo Plus“ nachhaltig gesteigert.

Der Conpart e.V. an der Osterhöfer Heerstraße ist im Jahr 2014 aus der Verschmelzung der Sportkumfido Bremen mit dem Verein für integrative Erziehung und Frühförderung hervorgegangen. Derzeit 150 Mitarbeiter*innen betreuen hier Menschen mit schwerer sowie Kinder mit und ohne Behinderungen.

Breites Spektrum an Aufgaben

Bürgerschaftspräsident Frank Inhoff zeigte sich bei einem Rundgang durch die Einrichtungen beeindruckt von den vielfältigen Aufgaben, die in der interdisziplinären Frühförderung, der sozialmedizinischen Nachsorge, in den Wohnpflegeheimen, (Kinder-) Tagesstätten sowie in den Familienunterstützenden Diensten zu leisten sind. Leiter des Dach des PARTITÄTISCHEN bietet Conpart in seiner Tagesstätte schwerkörper- und mehrfachbehinderten Erwachsenen 48 Arbeitsplätze an. Im Wohnpflegeheim „Pflanzar Wägel“ leben 25 Menschen in drei Wohngruppen, rund 100 Kinder werden in der Kinderlagertstätte sowie rund 180 Kinder in der Frühförderung betreut und weitere 150 Kinder in der sozialmedizinischen Nachsorge versorgt, wie Conpart-Geschäftsführer Jürgen Lotze erläuterte.

Pressemitteilung Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe e.V. 24.11.2019

Wer sich informieren möchte, was bisher gefördert wurde, kann das im Internet unter www.bremer-helfen-bremern.de tun.

Weitere Informationen:

Sophia Pourgiazos

Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe e.V.

Bahnhofstraße 32

28195 Bremen

Telefon: 0421 24 27 64 88

Telefax: 0421 24 27 64 89

e-mail: info@wilhelm-kaisen-buergerhilfe.de

www.wilhelm-kaisen-buergerhilfe.de